

Abschlußbericht zur Causa Welte per 20.3.2018

Der ehemalige Kassier der Schützenfreunde Dormitz wurde heute vom AG Forchheim wegen fortgesetzter „gewerbsmäßiger Untreue“ zu 18 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Freiheitsstrafe wurde aufgrund dessen, dass keinerlei Vorstrafen vorliegen, für 3 Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Desweiteren muss Welte in den nächsten 6 Monaten insgesamt 80 Sozialarbeitsstunden bei der AWO in Forchheim ableisten.

Es wurden von insges. 72 Einzelfällen nur 19 Fälle in das Urteil einbezogen, da andere Fälle bereits verjährt waren. In unserem konkreten Fall wurden alle Untreuetatbestände von 2003 bis einschl. 22.11.2011 als verjährt betrachtet.

Zu dem Termin waren von Seiten der SfD Franz Lösel (1. Vorstand), Anton Will (ehem. Kassenprüfer), Werner Brückner (akt. Schatzmeister) als Zeugen geladen.

Nach der zweiten Sitzungsunterbrechung gelang es dem Anwalt von Welte, diesen zu einem Schuldeingeständnis zu bewegen. Dieses hat die Richterin und die Staatsanwältin veranlasst, auf unsere Zeugenaussagen zu verzichten, was ich persönlich bedauere, weil damit die Ausführungen von Welte, dass er alles zurückgezahlt hätte, unkommentiert blieben. Interessant waren die Ausführungen der Richterin, dass es Vermögensverschiebungen zwischen dem Partnerschaftsverein und den Schützenfreunden gegeben hat („Löcher wurden gestopft“). Ich konnte es bisher nur erahnen und hatte mangels Zugriff auf das Privatkonto Welte keine Beweise dafür.

In ihrem Plädoyer hat die Richterin eingeräumt, dass eine bessere Überwachung durch den Vorstand bzw. der Kassenprüfer nicht viel gebracht hätte, weil man eben diesem Kassier aufgrund seiner 25jährigen Tätigkeit, nicht nur bei den Schützen, einfach vertrauen musste.

Für alle Mitglieder hier die Schadensaufstellung und die durch Welte erfolgte Rückzahlung, da er vermutlich anderes behaupten wird:

Fehlende Mitgl.beiträge 2006 – 2014: **18.793,00 EUR** unsere Forderung daraus (40%): **7.517,00 EUR** Erstattung: **0,00 EUR**

Unser Forderungsbetrag wurde mit Hinweis auf die Verjährung der Mitgliedsbeiträge nach 3 Jahren nicht bezahlt.

In der Verhandlung hat Welte behauptet, dass der Tatbestand, dass Mitgliedsbeiträge nicht abgebucht wurden, den Kassenprüfern bekannt waren. Er erwähnte dabei auch, dass auch die Beiträge von Holger Bezold nicht eingezogen wurden.

Beiträge Familie Welte 2006-2014:	1.815,00 EUR	unsere Forderung	1.815,00 EUR	Erstattung:	1.815,00 EUR
Entg. Sportförderung 2008-2015:	10.638,36 EUR	unsere Forderung	5.000,00 EUR	Erstattung:	5.319,18 EUR
Abrechnungen web.de/Strato:	919,04 EUR	unsere Forderung	510,00 EUR	Erstattung:	0,00 EUR
Überweisungen Vereinskto auf Privatgirokonto Welte	22.575,00 EUR				
Rücküberweisungen Privatgiro Welte auf Vereinskonto	-13.326,27 EUR	unsere Forderung	9.248,73 EUR	Erstattung:	0,00 EUR

„Festgeldkonto“	10.307,70 EUR				
Zinsen 1.1.06-30.4.17	4.345,97 EUR				
Zinsen 1.5.17-30.9.17	61,05 EUR	unsere Forderung	14.714,72 EUR	Erstattung:	14.714,72 EUR
Mehraufwand Zinsen Darlehen	1.691,59 EUR	unsere Forderung	1.691,59 EUR	Erstattung:	0,00 EUR
Das Darlehen zur Finanzierung der elektr. Stände wäre nicht erforderlich gewesen, wenn die Gelder nicht der Verfügungsgewalt der SfD entzogen worden wären.					
Anwaltskosten: 8.8.16-1.3.17	1.348,27 EUR				
Anwaltskosten: 1.3.17-24.10.17	2.251,48 EUR	unsere Forderung	3.599,75 EUR	Erstattung:	2.519,94 EUR
	_____		_____		_____
Summe Schaden:	61.420,19 EUR	Summe Forderung:	44.096,79 EUR	Summe Erstattung:	24.368,84 EUR

= 55,2% unserer Forderung

Das Urteil wurde heute gesprochen. Die Sache ist damit **(auch für mich)** erledigt! Mit der Zusammenstellung will ich lediglich erreichen, dass jedes unserer Mitglieder die Möglichkeit hat, dann zu widersprechen, wenn behauptet wird, dass Welte den Schaden vollumfänglich gut gemacht hätte, so wie es heute bei Gericht durch ihn angeklungen ist.

Werner Brückner
Schatzmeister SfD
20. März 2018